

# Alles eine Nummer kleiner

*Der 25. Lichtenstern-Marathon des Extremsportlers Jürgen Mennel und seiner Laufgruppe mit Beeinträchtigung startet coronabedingt in kleinem Rahmen*

Von **Gustav Döttling**

**OBERSULM** 2018 tummelten sich beim Auftakt des Lichtenstern-Marathons über 350 Schüler, Kindergartenkinder und Mitglieder verschiedener Delegationen auf dem Schulsportplatz des Evangelischen Paul-Distelbarth-Gymnasiums. Sie begleiteten die Laufsportgruppe der Evangelischen Stiftung Lichtenstern von Sporttherapeut und Extremsportler Jürgen Mennel auf dem ersten Laufkilometer.

**Delegation** Dieses Mal bei der 25. Auflage ist alles eine Nummer kleiner. Am Donnerstagmorgen empfangen Sportlehrer Stefan

Krapp und 24 Fünftklässler des Obersulmer Gymnasiums Jürgen Mennel und seine Marathonläufer mit Beeinträchtigung Erhan, Lazlo und Michael auf dem Sportplatz. Mit einigen Vertretern des Gymnasiums, der Gemeinde Obersulm, der Hochschule Heilbronn, mit Sigrid Seeger-Losch, der Vorsitzenden der Kreisgruppe Heilbronn der Deutschen Olympischen Gesellschaft und Pfarrerin Sybille Leiß, Vorsitzende des Vorstands der Stiftung Lichtenstern, verabschieden die Schüler Mennel und seine drei Marathonläufer auf die erste Etappe des 25. Lichtenstern-Marathons. „Wir haben nur ein kleines Rahmenprogramm vorbereitet“, kündigt



Angefeuert von 24 Fünftklässlern, startet Jürgen Mennel (vorne rechts) mit drei Läufern seiner Lichtensterner Laufgruppe zum 25. Lichtenstern-Marathon. Foto: Döttling

Stefan Krapp eine Trampolinvorführung und einen Mitmachformationstanz seiner Schüler an.

Durch den Lichtenstern-Marathon will Mennel mit seiner Laufgruppe ein Zeichen setzen und Perspektiven für mehr körperliche Bewegung aufzeigen. „Die Schüler müssen wieder mehr laufen, Rad fahren und sich bewegen. Durch Corona wurde gerade die körperliche Bewegung stark eingeschränkt“, meint Mennel.

**Wissenschaft** Die Hochschule Heilbronn begleitet den Lauf wissenschaftlich. Die Daten der Läufer mit Beeinträchtigung werden im Rahmen eines Pilotprojekts wissen-

schaftlich für die Entwicklung sogenannter Exo-Skelette ausgewertet. „Dass ihr diesen Lauf jetzt trotz Corona startet, ist ein ganz starkes Zeichen für Inklusion und Vielfalt“, würdigt Sybille Leiß das Laufevent. „Die Vielfalt und Toleranz bei dieser Veranstaltung ist ein Olympischer Wert und ein Gewinn für alle“, erklärt Sigrid Seeger-Losch.

Nach ihrem Formationstanz bilden die Fünftklässler ein Spalier. Stefan Krapp schickt mit einem Countdown Jürgen Mennel und seine drei Marathonläufer mit Beeinträchtigung durch die Gasse auf die erste Etappe. Ziel ist die Sportschule Waldenburg. Am zweiten Tag geht es weiter nach Schwäbisch Hall.